

SV plant weiter mit Mähroboter

Weitere Beratung erforderlich – Kein Tempolimit im Baugebiet Radldorf

Perkam. (eam) Über einen Zuschussantrag der Kirchenstiftung Perkam, die Anschaffung von zwei Mährobotern für die Sportplätze und über die Befreiung von Bauvorschriften oder auch über die Schaffung einer Zone 30 in Radldorf hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend im Feuerwehrgerätehaus zu beraten und abzustimmen.

Die Kirchenstiftung Perkam stellte für die bereits abgeschlossene Baumaßnahme an der Pfarrkirche Perkam einen Zuschussantrag, wie Bürgermeister Hubert Ammer eingangs erläuterte. An der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt wurde eine Kirchenfensterlüftung eingebaut und ein E-Check durchgeführt, die Kosten belaufen sich laut vorliegender Auflistung auf rund 50000 Euro. Analog der gängigen Zuschusspraxis schlug Ammer vor, die Architektenhonorare als nicht bezuschungsfähig abzuziehen und von dieser Summe zehn Prozent als Zuschuss zu gewähren. Der Gemeinderat stimmte einem Zuschuss in Höhe von rund 4500 Euro für die Kirchenstiftung Perkam einstimmig zu.

Seit Längerem beschäftige man sich in der Verwaltungsgemeinschaft mit dem Mähen der Sportplätze. Der bisherige Spindelmäher, mit dem der Bauhof die Sportplätze in Aholting, Rain und Perkam gemäht hatte, sei in die Jahre gekommen, wie Ammer deutlich machte und würde hohe Reparaturkosten verursachen. Darüber hinaus liege der Aufwand seitens des Bauhofs für die wöchentlichen Mäharbeiten während der Sommermonate bei rund 30000 Euro, sodass für die Gemeinde Perkam rund 10000 Euro veranschlagt sind. Außerdem müsse der Platz anschließend noch gekehrt werden, dies wurde bisher in Eigenregie des SV Perkam erledigt. Ein

neuer Spindelmäher verursache hohe Anschaffungskosten, zusätzlich sei weiterhin Bauhofpersonal und Nacharbeiten seitens der SV Perkam notwendig, sodass man sich mit dem Thema Mähroboter bereits intensiv beschäftigt habe. Für die gesamte zu mähende Fläche von rund 12000 Quadratmetern sind zwei große Mähroboter mit einer Schnittbreite von 95 bis 110 Zentimeter Arbeitsbreite notwendig, wie Arthur Gebhard, Vorsitzender des SV Perkam, erläuterte.

Zusatzfunktion: Ortung bei Diebstahl

Es liege bereits ein Angebot vor, dass sowohl die Anschaffung der Mähroboter, wie auch das Einbauen der Induktionsdrähte und die Inbetriebnahme beinhalte. Außerdem sei eine Zusatzfunktion, die den Roboter bei Diebstahl orten könne oder auch das Auslesen von Fehlern mit Fernwartung, im Angebot enthalten, wie Gebhard erläuterte. Man werde die weiteren Angebote abwarten und dann nochmals im Gemeinderat darüber beraten, wie Hubert Ammer feststellte.

Für das Baugebiet Radldorf liege ein Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Kilometer in der Stunde vor, wie Ammer in Erinnerung rief. Im Dezember wurden in einem Zeitraum von zwölf Tagen Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen. Von den 766 aufgezeichneten Fahrzeugen sind weniger als ein Prozent schneller als die erlaubten 50 gefahren. Die meisten Fahrzeuge wurden im Geschwindigkeitsbereich von 31 bis 40 Kilometer in der Stunde gemessen, ein Viertel der Fahrzeuge fuhr unter 20, wie Ammer die Auswertung erläuterte. Es entspann sich eine längere Diskussion darüber, ob ein Tempolimit in einem Baugebiet sinnvoll sei. Normalerweise sei aber in den Bau-

gebieten eine Geschwindigkeit von Tempo 50 kaum möglich, zudem würde die Ausweisung einer Tempo-30-Zone in den Baugebieten das Aufstellen zusätzlicher Schilder erfordern.

Es wurde aber auch deutlich, dass es im Baugebiet in Radldorf keinen Durchgangsverkehr gebe und die Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Regel den Anwohnern zuzuschreiben sei. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich dafür, es so zu belassen und lehnte die Variante, die Geschwindigkeitsbeschränkung in Verbindung mit Gabionen zur Fahrbahnverengung umzusetzen, ab.

Es liege ein Antrag auf Befreiung von verschiedenen Bauvorschriften im Hillenfeld in Perkam vor, wie Ammer erläuterte. So beinhalte der Antrag, dem einstimmig stattgegeben wurde, eine Abweichung des Grundflächenwertes, einen größeren Dachüberstand, sowie die Errichtung einer Stützmauer und der Erstellung eines Carports mit Pultdach. Alle betroffenen Nachbarn hätten die zustimmende Unterschrift geleistet, der Plan werde ans Landratsamt weitergeleitet.

Spielplatz-Bau soll noch in diesem Jahr beginnen

Im Baugebiet Straubinger Straße in Pilling werde man im Laufe des Jahres mit dem Bau des Spielplatzes beginnen, informierte Hubert Ammer. Zunächst werde man für eine Metallschaukel mit Rutsche und Kletternetz, sowie einer Nestschaukel, Angebote einholen und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen.

Abschließend legte Hubert Ammer den Jahresbericht der drei gemeindeeigenen PV-Anlagen vor, die recht ordentliche Erträge erzielt hätten und man mit einer Nachzahlung rechnen könne.